

## **Jahresabschluss 2012**

**Ostmecklenburgisch- Vorpommersche  
Abfallbehandlungs- und  
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) –  
Tochter der OVVD**

## **6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers**

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

### **"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

*Fidelis Revision GmbH*  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Waren (Müritz), den 27. März 2013

Fidelis Revision GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



*W...*  
Wirtschaftsprüfer



**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**  
**der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen**  
**Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)**

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	Vorjahr <u>TEuro</u>
1. Umsatzerlöse		15.619.597,23	15.877
2. sonstige betriebliche Erträge		95.434,48	260
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	688.694,54		770
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.262.182,04</u>		8.203
		8.950.876,58	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	873.029,25		850
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>203.786,32</u>		214
- davon für Altersversorgung: Euro 3.129,57 (Vorjahr: Euro 2.895,00)		1.076.815,57	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.372.540,88	2.334
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.875.277,34	1.962
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.235,71	12
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 1.104,11)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>709.814,18</u>	<u>822</u>
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 186.996,00 (Vorjahr: Euro 186.996,00)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: Euro 1.251,58 (Vorjahr: Euro 0,00)			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		734.942,87	994
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		205.575,62	275
11. sonstige Steuern		<u>11.944,79</u>	<u>12</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>517.422,46</u></u>	<u><u>707</u></u>

Anhang zum Jahresabschluss der  
Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und  
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

auf den 31. Dezember 2012

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 242 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes sowie die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

2. Bilanzierungsmethoden und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB) und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die ergänzenden Vorschriften zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Kapitalgesellschaften beachtet.

Das Anlagevermögen wurde zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten vermindert um nutzungsbedingte planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Von den Herstellungskosten der ABA wurden Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt TEuro 1.843 abgesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 150,00 wurden in 2008 und 2009 aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 150,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Ab 2010 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 150,00 bis Euro 410,00 gem. § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens, deren beizulegender Wert am Abschlussstichtag niedriger war als die Anschaffungskosten, wurde dieser angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ausschließlich Zahlungen im Geschäftsjahr, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, und wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

### 3. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel, der dieser Anlage als Anhang beigefügt ist, ersichtlich; ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen TEuro 952 (ausgewiesen innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände).

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand am	Verbrauch	Auf- lösung	Abzin- sung	Saldierung	Zuführung	Stand am
	01.01.2012						31.12.2012
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
a) Gewerbesteuer- rückstellung	137.031,00	86.943,00	0,00	0,00	0,00	20.205,00	70.293,00
b) Körperschaft- steuerrückstellung	110,58	110,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Rottematerial	261.433,99	261.433,99	0,00	0,00	0,00	282.585,28	282.585,28
d) Urlaub	19.895,32	19.895,32	0,00	0,00	0,00	17.538,24	17.538,24
e) Jahresabschluss- prüfung, Steu- ererklärung und Betriebsprüfung	20.000,00	18.034,52	0,00	0,00	0,00	19.734,52	21.700,00
f) Archivierung	2.450,00	2.450,00	0,00	0,00	0,00	2.450,00	2.450,00
g) Altersteilzeit	28.690,55	24.520,40	0,00	1.251,58	12.140,55	16.982,32	10.263,50
h) unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	265.059,04	265.059,04
	<u>469.611,44</u>	<u>413.387,81</u>	<u>0,00</u>	<u>1.251,58</u>	<u>12.140,55</u>	<u>624.554,40</u>	<u>669.889,06</u>

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen betrug Euro 90.836,10; die Aufwendungen aus der Aufzinsung beliefen sich auf Euro 1.251,58. In 2012 erfolgte die Verrechnung mit dem Deckungsvermögen für die Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB, dessen Wert zum Bilanzstichtag Euro 77.351,11 betrug. Die Erträge aus dem Deckungsvermögen beliefen sich auf Euro 1.552,30.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr <u>Euro</u>	1-5 Jahre <u>Euro</u>	mehr als 5 Jahre <u>Euro</u>	gesamt <u>Euro</u>
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.368.421,06	5.473.684,24	2.421.052,58	9.263.157,88
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	646.061,87	0,00	0,00	646.061,87
c) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	5.500.000,00	5.500.000,00
d) sonstige Verbindlichkeiten	8.444,43	0,00	0,00	8.444,43
	<u>2.022.927,36</u>	<u>5.473.684,24</u>	<u>7.921.052,58</u>	<u>15.417.664,18</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden wie folgt besichert:

- a) Sicherungsübereignung des Sachanlagevermögens einschließlich der Maschinen und Einrichtungen der MBA;
- b) Abtretungen der Rechte und Ansprüche aus den Entsorgungsverträgen einschließlich Rechte und Ansprüche auf Kostenerstattung bei Unterschreitung der Mindestliefermengen;
- c) Abtretung der Ansprüche aus Versicherungsverträgen, insbesondere der Betriebs- und Umwelthaftpflichtversicherung sowie aus der Gebäudeversicherung;
- d) Erstrangige Buchgrundschuld über Euro 25.000.000,00 auf dem Grundstück der OVVD für die MBA, mit der persönlichen Haftungsübernahme und Unterwerfung in die sofortige Zwangsvollstreckung in Höhe eines Teilbetrages von Euro 2.500.000,00;
- e) Abtretung der Ansprüche und Rechte aus dem Pachtvertrag zwischen der Kreditnehmerin und der OVVD GmbH;
- f) Eintragung einer Dienstbarkeit zugunsten des Sicherheitentreuhänders zur Sicherung der Ansprüche aus der Ergänzungsvereinbarung gem. vorstehendem lit. (g);
- g) Gesellschafterverpflichtungserklärung aller Gesellschafter;
- h) Darlehensbelassungs- und Rangrücktrittserklärung für das Gesellschafterdarlehen über € 5.500.000,00 während der Laufzeit der Finanzierung;
- i) Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem „Öffentlich-rechtlichen Vertrag über Gründung und Betreibung der OVVD“ vom 04.06.1992;
- j) Abtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von TEuro 5.744. Es handelt sich in Höhe von TEuro 5.500 um langfristige Darlehensverbindlichkeiten sowie in Höhe von TEuro 244 um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferbeziehungen.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

<u>Umsatzerlöse</u>	2012 Euro	2011 Euro
a) Erlöse Abfallbehandlung	13.847.037,40	14.212.646,01
b) Erlöse HWR	1.110.849,68	1.212.781,26
c) Erlöse Abfallverwertung	661.726,04	451.833,73
d) Skonti	-15,89	-1,06
	<u>15.619.597,23</u>	<u>15.877.259,94</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von Euro 52.543,11 aus der Nachberechnung an die IAG - Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH, Selmsdorf, für das Geschäftsjahr 2011.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten in Höhe von Euro 205.575,62 das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (§ 285 Nr. 6 HGB).

5. Sonstige Angaben

Geschäftsführer

<u>Familienname</u>	<u>Vorname</u>	<u>ausgeübter Beruf</u>
Geier	Hans-Jürgen	Geschäftsführer Diplom-Ingenieur
Pagels	Jörg	Geschäftsführer Technischer Betriebswirt
Seeger	Helmut	Geschäftsführer Diplom-Ingenieur

Prokurist

<u>Familienname</u>	<u>Vorname</u>	<u>ausgeübter Beruf</u>
Potreck	Eiko	Diplom-Ingenieur

Aufsichtsrat

<u>Familienname</u>	<u>Vorname</u>	<u>ausgeübter Beruf</u>	
Müller	Heinz-Fritz	Bürgermeister Diplom-Ingenieur	Vorsitzender
Braatz	Erwin	Mitglied der Geschäftslei- tung Kaufmann	Stellvertreter
Templin	Thomas	Geschäftsführer Speditionskaufmann	Mitglied
Kokert	Vincent	Landtagsabgeordneter Verwaltungsbetriebswirt	Mitglied
Siewek	Lutz	Geschäftsführer Diplom-Ingenieur	Mitglied
Parlow	Irina	Angestellte Agraring. Pädagogin	Mitglied
Jeschke	Günter	Geschäftsführer Diplom-Ökonom	Mitglied
Schlupp	Beate	Landtagsabgeordnete Bankkauffrau	Mitglied
Hasselmann	Jörg	Stellvertreter der Landrätin Diplom-Betriebswirt	Mitglied
Plepla	Karl-Heinz	Geschäftsführer Diplom-Ingenieur	Mitglied
Pegel	Christian	Chef der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern Rechtsanwalt	Mitglied

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2012 Euro 40.000,00 und des Aufsichtsrats Euro 7.900,00.

Das Abschlussprüferhonorar für Geschäftsjahr 2012 beläuft sich auf insgesamt TEuro 22. Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurde eine Rückstellung in Höhe von TEuro 12, für die Erstellung der Steuererklärungen in Höhe von TEuro 4 sowie für Leistungen im Zusammenhang mit der steuerlichen Außenprüfung in Höhe von TEuro 6 gebildet.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 30 Arbeitnehmer beschäftigt (29 gewerbliche Arbeitnehmer, 1 Angestellter).

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von Euro 517.422,46 einen Teilbetrag in Höhe von Euro 500.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von Euro 17.422,46 auf neue Rechnung vorzutragen.

Rosenow, 26. März 2013

  
-----  
Geschäftsführer

  
-----  
Geschäftsführer

  
-----  
Geschäftsführer

**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2012**  
**Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)**

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>			<u>Kennzahlen</u>	
	Stand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand 31.12.2012	Stand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2012	31.12.2012	Vorjahr	Durchschnitt- licher AfA-Satz %	Durchschnitt- licher Rest- buchwert %
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>													
Software	4.537,00	0,00	0,00	0,00	4.537,00	4.537,00	0,00	0,00	4.537,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Sachanlagen</u>													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.722.668,58	8.722,39	0,00	0,00	13.731.390,97	4.081.710,58	693.646,39	0,00	4.775.356,97	8.956.034,00	9.640.958,00	5,05	65,22
technische Anlagen und Maschinen	16.300.943,60	826.280,09	122.000,00	736.158,43	17.741.382,12	9.423.412,60	1.604.363,52	103.380,00	10.924.396,12	6.816.986,00	6.877.531,00	9,04	38,42
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	705.265,81	35.319,97	12.691,65	0,00	727.894,13	371.545,81	74.530,97	9.865,65	436.211,13	291.683,00	333.720,00	10,24	40,07
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	246.090,24	490.068,19	0,00	-736.158,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	246.090,24	-,-	-,-
	30.974.968,23	1.360.390,64	134.691,65	0,00	32.200.667,22	13.876.668,99	2.372.540,88	113.245,65	16.135.964,22	16.064.703,00	17.098.299,24	7,37	49,89
	30.979.505,23	1.360.390,64	134.691,65	0,00	32.205.204,22	13.881.205,99	2.372.540,88	113.245,65	16.140.501,22	16.064.703,00	17.098.299,24	7,37	49,88

## Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und - entsorgungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2012

### A Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

#### 1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen.

Die behandelten Abfallmengen haben sich im Laufe des Jahres 2012 stabilisiert. Es wird eingeschätzt, dass die Entsorgungspreise der ABG mbH auf einem marktfähigen Niveau sind.

Das Jahr 2012 verlief für die ABG positiv. Per 31.12.2012 wurden 178.270 t Abfall behandelt. Die ABG hat per 31.12.2012 ein Ergebnis von 735 T€ vor Steuern erreicht.

In das Energiekonzept der OVVD sind die Energieeffizienzmaßnahmen der ABG aufgenommen worden und zeigen Erfolge. Die Inbetriebnahme des Netzknotens 2011 und damit die Möglichkeit der Inselversorgung der AEA Rosenow durch das BHKW der Deponie führten im Geschäftsjahr zu einer verbesserten Kostenstruktur.

#### 2. Stoffstrommanagement

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wird gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet. Die verstärkte Trocknung von organischen Abfällen erzeugt eine zusätzliche heizwertreiche Fraktion, die sowohl vom Heizkraftwerk in Stavenhagen als auch von anderen Abnehmern verwertet wird.

Durch die Optimierung der mechanischen Aufbereitung konnte die ausgeschleuste Holzfraktion verdoppelt werden. Auch die Metallfraktionen Fe und NE konnten wesentlich gesteigert werden.

Die Biobrennstofflinie wurde in der Nachrottehalle errichtet. Damit ist die ABG in der Lage, ohne bauliche Investitionen mit den vorhandenen Rottetunneln die Organikfraktion biologisch zu trocknen und kann durch die neu errichtete Anlage Brennstoffe in unterschiedlicher Qualität erzeugen.

Mit dem Envia-Holzwerk in Malchin sind die direkten Beziehungen aufgebaut. Damit wird der Stoffstrom Holz der ABG direkt zum Holzwerk Malchin geliefert.

Die Schrottvermarktung führte infolge der Preisveränderungen am Markt zu einem positiven Ergebnis.

## B Darstellung der Lage der Gesellschaft

### 1. Vermögenslage

Das Anlagevermögen beträgt T€ 16.065. Das ist eine Veränderung auf 86 % der Bilanzsumme.

Das Umlaufvermögen entwickelte sich von T€ 4.236 im Vorjahr auf T€ 2.546 zum 31.12.2012. Es ist eine Verminderung der flüssigen Mittel zu verzeichnen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 62. Alle zum 31.12.2012 noch offenen Forderungen sind bezahlt worden.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung der stillen Reserven im Sachanlagevermögen 17,3 % entsprechend den Berechnungsmodalitäten der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung (VEigVO M-V) vom 03. August 2010.

### 2. Ertragslage

Die im Geschäftsjahr 2012 erzielten Umsatzerlöse liegen um 1,6 % unter den Einnahmen des Vorjahres. Hier spiegelt sich die Mengenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr wider. Die Erlöspositionen sind in ihrer Gliederung unverändert und haben sich gleichmäßig entwickelt.

Die Materialaufwendungen konnten gesenkt werden. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe konnten reduziert werden, die für bezogene Leistungen stiegen an. Die Personalaufwendungen sind um 1,2 % gestiegen. Hier wirken sich bilanztechnische Betrachtungen der Darstellung der Altersteilzeit aus. Veränderungen in der Beschäftigtenstruktur waren nicht zu verzeichnen. Ab 01.04.2012 wurde eine Anpassung der Löhne und Gehälter um 2,7 % vorgenommen.

Die Vergütung der Geschäftsführung betrug im Geschäftsjahr 40 T€.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 38 T€ erhöht. Hier wirken sich die Investitionen aus dem Geschäftsjahr 2012 aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr vermindert. Ursache sind die verminderten Reparaturkosten für Maschinenteknik.

Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit lag um ca. ¼ unter dem des Vorjahres. Auch hier ist die Anliefermenge von entscheidender Bedeutung. Der Abfallmarkt ist derzeit sehr angespannt. Es muss weiterhin unser Bestreben bleiben, maximale Mengen für die ABG zu sichern.

### 3. Finanzlage

Die Liquidität 1. Grades beträgt 43,5 %, die Liquidität 2. Grades beträgt 117,9 % und die Liquidität 3. Grades 125,9 %. Die Zahlungsfähigkeit der ABG mbH war zu keiner Zeit gefährdet.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen konnten ohne neue Kredite realisiert werden.

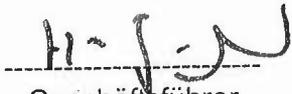
Neben der planmäßigen Kredittilgung konnte von dem Sondertilgungsrecht am Jahresende Gebrauch gemacht werden.

**C Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres und voraussichtliche Entwicklung der Kapitalgesellschaft**

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten.

Der Beitritt des Landkreises Vorpommern-Rügen in die OVVD GmbH trägt mittel- und langfristig zur positiven Entwicklung bei.

Rosenow, d. 25.03.2013

  
-----  
Geschäftsführer

  
-----  
Geschäftsführer

  
-----  
Geschäftsführer

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche  
Abfallbehandlungs- und -entsorgungs-  
gesellschaft mbH (ABG)